


LIBRARIÆ UNIVERS
JAGELL CRACOVI

1. Tragicocomoedia de Hierosolymitana profectione illustr. ducis Pomerani .... a Johanne de Kitscher. Stettin. 1594. 40 Seiten.

2. (Zur Hochzeit von Joach. Jos. Rango und Cath. Elis. Wolffrahtin) de Ranganianae gentis .. splendore. von Jo. Gail. Pfennigk. Lübeck 1698. 44 Seiten

3. Joach. Fabricius, Leichenpredigt auf Joh. Micraelius. Stettin 1658 72 S.

4. Kurtze Abdankung Ludovici Jacobi " " " 8 S.
u. Verzeichnis von Micr. Schriften (seit 1616)

5. Henr. Schaevius, monumentum literarium " 8 S.

6. Monumentum ... Micraelio ... ab amicis ... Pyricensibus positum. 8 S.

7. Ultimum officium ... manibus ... Micraelii ... sacratum ab amicis ..... 8. S.

8. Cupressus ... manibus ... Micraelii .. erecta a Frederico Reimero 4 S.

Domus Micraeliana cum cognato lugens 8 S.

9. Laurea lugubris honori supremo .... Micraelii ... victa et plexa a suis discipulis 20 S.

10. Bustum .... Micraelii ... lachrymis fautorum, affinium et amicorum madidum. 16 S.

11. Francisci Wokenii .... Beytrag zur Pommerschen Historie ..... Leipzig 1732. 266 S.

(11a) Lud. Aug. Würffelii ... dissertatio .. de vena Pomeranorum poetica. Greifsw. 1738. 8 S.

12. Wilh. Engelken, Einweihungs-Predigt bei Wiedereröffnung der Marien-Kirche in Stargard. 1661. Stettin 1661. 82 S.

13. Friderich Wagner, Lacrymae Stargardiae .... Dank... Predigt ... beym hundert-jährigen Andenken der ... Einäscherung ... Stargardt 1635. Stargard 1735. 38 S.

14. Stargaris oder der Stadt Stargard Glück- und Unglücks-Fälle in einem Schau-Spiel vorgestellet v. M. Christophoro Praetorio
Alten-Stettin 100 S.

15. Christoff Heinrich Rühlen, Merckwürdige Himmels-Gestalt: oder Astrologische Gedancken über die eine Neben-Sonnen, welche sich ... den 14. Jun. des 1667sten Jahres in Stargardt ... hatten sehen lassen. Alt-Stettin 1667. 68 S.

16. Hundertjähriges Ehren-Gedächtniß Herrn Peter Grönings .... aufgerichtet von M. Daniel Gottfried Werner.
Stargard 1733. 8+96 S.

17. Herrn ... Petri Grönings .... Testamentliche Donation ad pias causas. Publicatum Stargard in Parsa den 12. Martii Anno 1631. Gedruckt daselbst ... 1680. 24 S.

18. Joh. Andr. Hiltebrandt, Verzeichniß der Hirten nach Gottes Hertzen ... ~~Stargard 1724~~ Alten Stettin 1724.
8+24+80 S.

19. Nic. Michaelis, Stamina Gryphicum, quo necessitas ... Greifeswaldiae anno liberationis suae 1631 exprimitur. Gryphisw. 18 S.

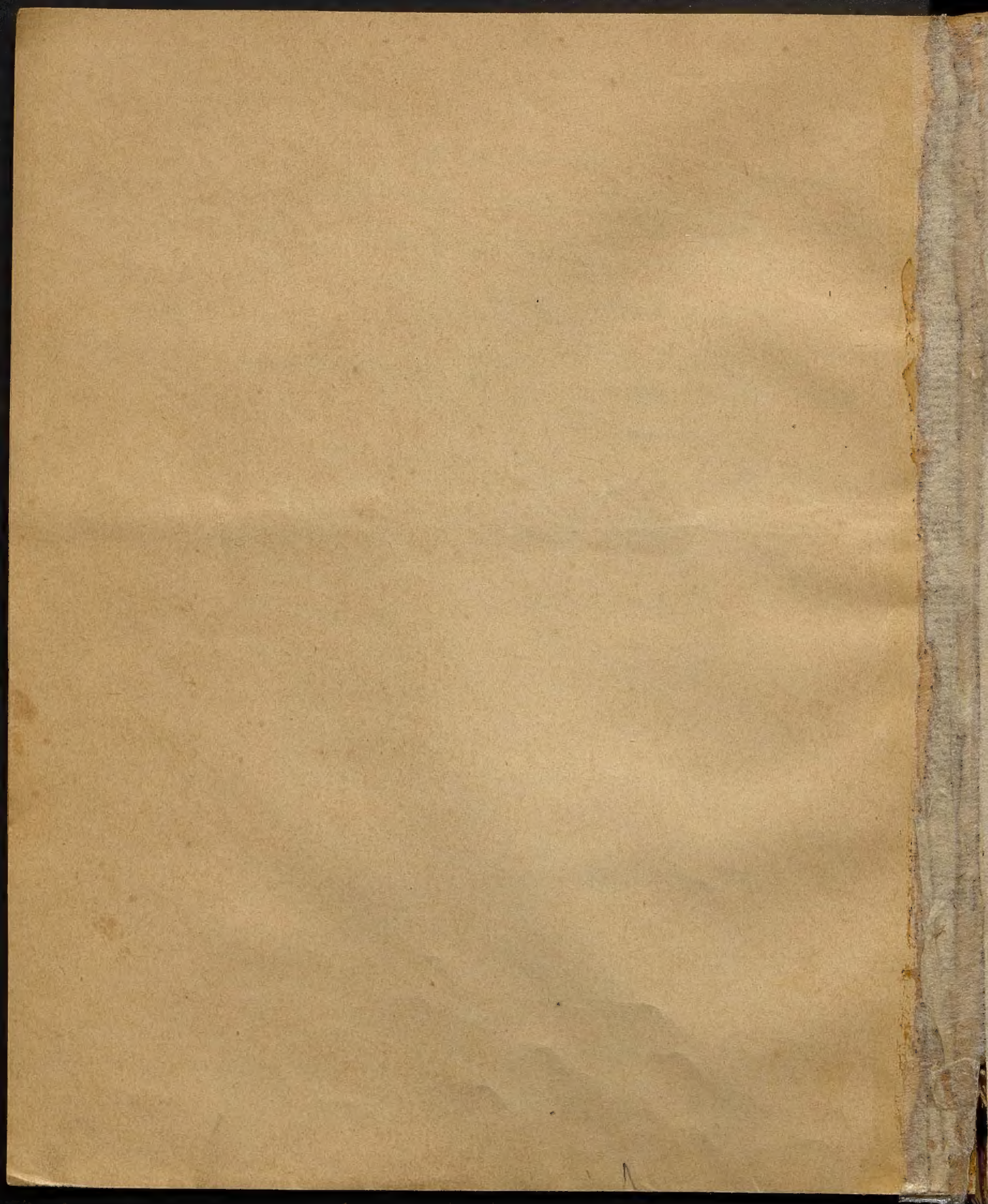
20. Alb. Georg Schwartzen ... Historischer Bericht vom Ursprung der Stadt Greyffswald. Greifswald 1733. 100 S.

21. Alb. Georg Schwartz .. Verkündigungs-Schrifft (zum 500 jähr. Best. der Stadt Greifswald. Anbey ... von dem Alter

und Ursprung der deutschen Städte insgemein, wie auch der Pommerschen und Rugianischen insonderheit handelt. Greifswald (1733). 8 S.

22. Albert Georg Schwartzen ... Einleitung zur Pommersch-Rugianischen Dörffer-Historie. Erster Versuch vom Lehn- und Ritter-Guth Ludwigs-burg. Greifswald 1734. 8+28 S.

23. Laur. Matth. Baumann, de templo arcis Stolpensis ... anno 1702. 12 S.



6

MONUMENTUM
VIRO
PLURIMUM REVERENDO, CLARISSIMO ATQ; EXCELLENTISSIMO

DN. JOHANNI MICRÆLIO,

SS. Theol. & Phil. D. & Prof. Celeberrimo Regii Pædagogii Stetinensis Rectori dignissimo, & meritissimo,

Cum Magno qvidem suorum & aliorum planctu, piâ tamen Morte 3. Decembr. extincto,

Anno 1658. in templo Cathedrali Stetini, 14. Hujus terræ solemniter mandando,

ab

Amicis, Fautoribus Pyricensibus POSITUM.

STETINI,
Typis MICHAELIS HÖPFNERI, Regii Typogr.


E Duce *Micræli*, Te Præceptore colendo,
Perplures metam, culmen honoris habent.
Te Præceptorē Doctores atq; Magiſtri,
Paſtores, Præſul, Conſul in urbe vocant.
Te laudant Juvenes, Te docta caterva virorum
Evehit, atq; tuum nomen ad aſtra feret.
Nomine parvus eras, Micræli, Doctor amande,
Omine ſed magnus, re qvoq; magnus eras.
Ecce tuas dignas cuperem ſi ſcribere laudes,
Creſceret in longum plena papyrus opus.
Tu mihi Præceptor, pater, author, Fautor, Amicus
Certus eras, ſanè Te cecidiſſe gemo.
Te pietas, candor, rerumq; ſcientia magna,
Vivere perpetuo non potuiſſe, dolent.
Tantum Doctorem nobis, heu fata tulerunt!
Laus tamen & nomen ſemper in orbe manent.
Ergo cape in cœlis Doctorum præmia grata,
Lætus in ætherea Vive Valeq; domo.

In doloris, amoris, & gratitudinis in dicinam, Præceptori ſuo olim venerando hoc monumentum poſuit

M. Balthaſar Neuman,
Paſtor & Præpoſitus Pyrizenſis.

Sic

SIc fert occulti miranda potentia Fati,
Mortis ut effugere hic vincula nemo qveat.
Non ſapiens *Salomon*, non *Moſes* dexteritate,
Mutarunt, ſummi triſtia Jura Dei.
Alea nam vitæ qvoqvò Cadit, undiq; Mors eſt,
Qvæ perimit *Juvenes*, qvæ perimitq; *Senes*.
Mortuus eſt ſic ah, *Jannes Micrelius*! eheu
Ingenium celſum, Lux, Oculus Patriæ.
Qvod fuit *Antigonus* Rex de *Zenone* locutus,
De te *Micreli* dicere ſufficiat.
Heu periit nobis *Doctrinæ inſigne Theatrum*,
Et *Phœnix, Patriæ vis, Honor atq; Decus.*
Theiologus periit, *Domini qvo mentis & Oris*
Inter pres nunqvam dignior alter erat.
Illo qvis *melius penetravit Relligionis*
Hoſtes crudeles, hæreticosq; dolos?
Nunc eqves atq; auriga tuæ *Pomerania* plebis
Occidit, atq; jacet relligionis opus.
Eloqvar an ſileam? triſtisſima fata futuræ
Cladis nunc oculis cernere poſſe datur.
Infelix nimium infelix *Pomerania* luge,
Ferali mæſtum ſindone conde caput.
O diros caſus! O dira & triſtia fata!
Extinctus triſti funere *Micrelius*.
Ah nimium cito decesſit qvi Neſtoris annos
Ultra longævi vivere dignus erat.
Certe *Theilogiæ* firmæ cecidere columnæ,
Atq; huc una ſuper firmior usq; fuit.

Hanc hodie, qvoq; post, Pomerania mæsta, *Columnam*
Eversam, merito cum lacrymis qveritur.
Hunc habuisti, hunc amisisti, proh dolor! Hujus
Ut teneas similem, corde precare pio.
In pace at dormi *Præsul Clarissime* tutâ,
Donec conjungat membra animamq; *Polus*.
Totq; tibi tumulos in terrâ crede paratos,
Quot sunt mirati *Dona tua ampla*, Pii.
Fac imitatores habeat *Micrelius* aptos
In curâ officii, & sinceritate, DEUS.

***

SO pfleg't der Höchste Gott/ mit denen umbzugehen/
Die da in seiner Hut/ und in der Gnade stehen/
Daß Er ein solches Volck/ durch kluge Leut' erhelt/
Und das dadurch bewehr't/ damit es nicht hinfelt.
Hinkegen wenn Er wil das Ende einem machen/
So nimm't Er die hinweg. Denn fänget an zu krachen/
Und fället gar dahin/ ein Land ein Volck und Stadt/
Das man den Ort nicht kenn't/ wo sie gestanden hat.
Nach düncken red' ich nicht/ noch etwa als ein Tichter/
Wer dis nicht glauben wil/ der nehme nur zum Richter/
Des Höchsten Gottes Wort/ und was der weise sag't
Der Plato wird genandt/ der eben dis beklag't.
Was sol ich nun von dir O Vaterland gedencken/
Bey solcher meinung? wie hastu das so verschuld't/
Das dein Gott von dir nimm't dein Zierde Ruhm und Huld?
Mustu den Oderstrohm dich immerfort ergiessen
Mit Thränenwasser/ und das häuffig lassen fliessen!
Da deiner Freunde-Lust/ von dir durch schnellen Todt/
Sich scheidet/ lässet dich in Jammer und in Noht.

Ich

Ich meint' es were gnug/ O Gartz und Greiffenhagen/
Das Ihr den Messerschmidt und Lochman müstet klagen.
Itzt trifft es dich Stettin/ der andern Städte Krohn/
Daß auch dein Harffen-Klang/ stimm t einen Trauer-Tohn/
Und klagest: Wo ist doch Micrelius geblieben/
So mich unsterblich macht'/ uñ meinen Ruhm geschriebē/
Ins Buch der Ewigkeit? Der ist hinweg gerafft
Der mir war Ehr und Preiß/ und meiner Weisheit Krafft.
Gott gebe das es nur nicht sonsten was bedeute
Der allgemeelig Tod/ der allerbesten Leute/
Bey dieser Zeit. Frag' nur Stettin ein wenig nach
Bey andern/ wie es steh' umb ihren Stand und Sach/
So Ihrer Kernen Leut' vor wenig Jahr und Tagen/
Beraubet worden sein. Da wird Gartz schmertzlich klagen/
Nachdem sein Lochman Todt/ und in das Grab gesetz't/
Hab immer nach der Zeit/ das Thränen-Brodt genetz't/
Und sey ein Aschen-Hauff ein wüster Ort geworden.
Ist Greiffenhagen auch nicht fast in diesem Orden!
Nachdem Herr Messerschmidt der treue Freund ist Todt/.
Der Zustand ist gar schlecht/ aufkommen ist nur Noht.
Darumb O grosser Gott/ laß uns doch recht erkennen/
Daß es ein Zeichen sey/ das dein Zorn Feur wil brennen/
Auch über diesen Ort/ weil dieser werther Mann/
Weg vor dem Unglück geh't/ daß Er's nicht sehe an.
Schaff' ferner hülff und Raht/ ersetze diese Stelle/
Und laß es sein genug/ wend' ab mehr Trauerfälle/
Gib daß zu deinem Ruhm/ und ihrer aller Nutz
Die andern Städte/ hie noch ferner finden Schutz.

Zu letzten Ehren seinem an Vater-statt geehrten
Herrn Præceptori

Theodorus Habersack/
Pastor zu Alten-Pyritz.

Pagina

PAgina Sancta docet: Doctus fulgebit in alto,
Hîc qvicunq; viam justitiæ docuit. *Dan. 12. v. 3.*
Hoc propriè monstrat DOCTOR MICRÆLIUS, eheu!
Erudiens multos, nunc tenet astra poli.
In mundo MAVORS sævit, modo Tute venito
Perpetuam in patriam, gaudia justa Cape.
Sic DEUS ad JUSTUM hunc dicit, dum transeat ira, *Esa. 26. v. 20.*
Imbres donec erunt, tutus in arce DEI
Cantato Carmen sanctâ glomerante Caterva, *Apoc. 14. v. 3.*
Donec in aure sonat vox, BENEDICTE VENI. *Matth. 25. v. 34.*

So ist dahin der theure Mann/
Denn gantzes Pommerland beklaget!
Heran wer immer rühmen kan/
Vnd seine Thaten nu hersaget.
Wie manchen hat er fort gebracht
Zur Kunst/Gelahrtheit angetrieben/
Ich selbst hab' offters daß bedacht
Was er mir rieth' daß ich solt lieben.
Gedenckt/sprach Er/und folget Gott
Studiert/jhr solt sein Diener werden/
Entschlagt Euch auch der bösen Rott'
Was droben ist/nicht Freud' der Erden.
Daß sucht/und dencket allzeit dran
So hat Er mich vorhin erbauet.
Drumb wo ich reden/rühmen/kan
Sag' auch/daß ich hab wol getrauet.
Wie Er vermehret Gottes Reich
Vnd viel' zu dessen Weg gewiesen/
Das wird noch mehr bey seine Leich'
Gerühmt/ich hab' nicht gnug gepriesen.
Hierfür hat er nun seinen Lohn
Sein JESUS sagt: kom mein Haußhalter/

Nim

Nim hin für Arbeit diese Krohn'
Kom/kom / erlebe Him̃lisch' Alter.
Ich wart' und steh' sieh' für der Thür/
Kom' nur/ die grossen Krieges-Wellen
Die rauschen / doch ich steh dafür/
Bleib' hier in diesen Friedes-Zellen.
Da wol HERR DOCTOR Lebet ihr
Ihr schaut schon was ihr habt gelehret
Im trauen Leben wir noch hier/
Geb' Gott/daß wir nebst Euch geehret.
Am Ende dieser Welt den lohn
Von Christo hören/und erleben:
Kom her du mein Geseg'n'ter Sohn/
Du solt in steter Freude schweben.

Ita suo olim Præceptori & Promotori Charissimo, nunc μακαρίῳ ultimum honorem exhibuit

Johannes Lehman.
Ecclesiastes Pyricensis.

SCribere de Tumbis: ac multos qvi comitari
Ad Tumbas: Tumbam qvestibus ille petit.
Eheu qvam fallax præsentis temporis ætas!
Constat, qvam fragilis fabrica nostra domus,
Hic, VIR ERAT, dignus plures florere per annos
Defloret, volucrem Mors violenta manum.
Ingenium, virtus, Ars, multos volvere Casus,
Doctrinæ, Studium, nil Pietasq; Boni?
Qvod valet indoctus. Mors hîc tibi parcere nescit,
Rustica Nobilibus funera mista jacent.
Est ita. Sed virtus novit contemnere Mortem,
Qvid Morte auffertur? Gloria tuta manet.

Sic

Sic Tibi qvæ parta est MICRÆLI Gloria VERA.
Ergo non moreris. Tu cadis, ILLA manet.

Hæc Condolens

Joachimus VVitte.

V*Ita* qvid est? *labor* est! dolor est incertaq; *Spes* est:
Qvid mortalis homo? Flos, cinis, *umbra levis*
Qvid fragile hoc corpus? vitrum est & putre cadaver
Spes abit & multùm vita doloris habet.
Flos cadit, in *ventosq;* cinis volat, *umbraq;* nil est
In cineres vitrum & putre Cadaver eunt.
Sic qvoq; *spes Juvenum* dulcis, MICRÆLIUS, *umbrâ*
Decessit levior, nec revocandus erit.
Moles grandis erat *vitæ* curare juventam,
Ut sit perpetuò sedulitatis amans.
Heu! cecidit, *vitro* citiùs *ventoq;* volante
Fugit, at ad mentem vivit in arce poli

Mæstus apposuit

Jacobus Wratzke/ Baccalaureus
p. t. Sch. Pyriz.



